

treffen und mir mitzuteilen, was Sie konkret getan haben und wie Sie die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen kontrollieren.¹⁾

Lenin

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1973, Bd. VIII, S. 35

**) Der Aktennotiz war ein Telegramm des Vorsitzenden des Gouvernamentsexekutivkomitees von Jaroslawl vom 14. Juli 1921 beigelegt, in welchem Mitteilung über Diebstähle von Ladungen, welche aus Lebensmitteln bestanden und auf der Wolga befördert wurden, gemacht wurde.*

Im Zusammenhang mit der Aktennotiz von W. I. Lenin gab der Stellvertreter des Vorsitzenden der Gesamtrussischen Tscheka, J. S. Unschlicht, die Anweisung, „eine Reihe von Maßnahmen zu treffen, über welche Wladimir Iljitsch berichtet wird“. Am 7. August 1921 fand in Jaroslawl eine zwischenbehördliche Beratung zur Frage des Kampfes gegen die Diebstähle solcher Ladungen statt. An der Beratung nahmen Mitglieder der Revisionskommission der Gesamtrussischen Tscheka teil.

Nr. 444

**Schreiben an J. S. Unschlicht
über A. I. Bojarski, M. M. Tichwinski und S. S. Manuchin**

27. Juli 1921

Gesamtrussische Tscheka
Genossen Unschlicht

Ich bitte darum, dringend die Gründe der Inhaftierung des Geistlichen Bojarski aus Kolpin, des Chemikers Tichwinski und des ehemaligen Ministers S. S. Manuchin in Petrograd mitzuteilen und ob ihre Freilassung¹⁾ möglich ist.

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

Lenin-Sammelband, Bd. XXXVII, S.311

⁰ Siehe Dokument Nr. 446.